

Milchhof Albert GmbH & Co. KG • 96110 Schesslitz

MILCHHOF ALBERT
GMBH & CO. KG
SCHESSLITZ

GLN 41 00920 00000 8

Land schafft Verbindung Deutschland e.V. i.G.
Hildburgstr. 38
31737 Rinteln



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

Dö/Sch

18.11.2020

Ihr Schreiben vom 11.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits mündlich mit den Überbringern des Schreibens, Frau Schuster und Herrn Gabler besprochen, ist uns die prekäre Situation unserer landwirtschaftlichen Vertragspartnern bewusst. Wir möchten noch einmal deutlich machen, dass wir für die Anliegen, die Sie formuliert haben, vollstes Verständnis zeigen.

Leider ist es uns nicht möglich, in der geforderten Form 15 Cent pro Liter Milch mehr zu bezahlen, dies aus folgenden Gründen:

1. Traditionell liegt unser Auszahlungspreis über dem deutschen Durchschnitt, aber natürlich weit von Ihrer Forderung entfernt. Wir können unseren Auszahlungspreis im Moment nur unter Marktgegebenheiten erwirtschaften, eine Mehrvergütung darüber hinaus kann, schon aus kartellrechtlichen Gründen, nur in einem politischen Rahmen erfolgen.
2. Über 50 % unserer Milchmenge fließt im Moment in Produkte die durch den deutschen LEH verkauft wird. Eine Bezugsgröße für diese Verhandlungen ist der aktuelle Rohmilchindex (Zusammensetzung aus Pulver und Buttererlösen) der bei aktuell 31,5 Cent liegt. Sollte die Forderung umgesetzt werden, müssten die Erlöse beim LEH deutlich steigen. Im Rahmen unserer Verhandlungen für laufende H-Milch Kontrakte, haben wir bei erhöhten Preisforderungen Mengen an Genossenschaftsmolkereien verloren. Diese stehen ja bekanntlich in bäuerlicher Hand. Dies zeigt uns, dass erhöhte Preise vom LEH nicht zu erwarten sind.
3. Unsere restlichen Milchmengen werden am Weltmarkt in verschiedensten Formen vermarktet. Sämtliche dort gängigen Preisindikationen (Global Dary Trade, Preismodelle an der EEX) lassen kaum höhere Erlöse zu. Wir konkurrieren hier mit Ländern, in denen der Auszahlungspreis um die 30 Cent rangiert.

frischli
MILCH UND MEHR

Grumbachstrasse 12
96110 Schesslitz
Telefon 09542 944020
Telefax 09542 8876
info@milchhof-albert.de
www.milchhof-albert.de

Sparkasse Bamberg BYLADEM1SKB
IBAN: DE95 7705 0000 0000 0939 06
UST-IdNr. DE296637433
HRA 11823
Erfüllungsort u. Gerichtsstand
für beide Teile ist Bamberg

Persönlich haftender Gesellschafter:
Milchhof Albert Verwaltungs GmbH
Sitz: Schesslitz
HRB 7951
Geschäftsführer:
Wolfgang Dotzer, Michael Klinger

4. Wir beweisen unsere Bereitschaft für mehr Wertschöpfung bei den Landwirten als Lohnabfüller, für von Landwirten getragenen fairen Vermarktungskonzepten. Die Vergangenheit zeigt uns aber, dass viele dieser Projekte aufgrund fehlender Verbraucherbereitschaft gescheitert sind.

Als Lösungsvorschlag für einen dauerhaft stabilen, höheren Preis sehen wir nur eine geordnete Mengenreduzierung im Rahmen einer Übereinkunft der Wertschöpfungskette, also Landwirte, Verarbeiter, LEH. Dafür sind auch gewisse Rahmenbedingungen erforderlich, die seitens der Politik geschaffen werden müssen. Der Weltmarkt wird sich von dieser Vereinbarung nicht verändern lassen. Die Milchquote als Mengensteuerungsinstrument haben wir in der Vergangenheit auch nicht als zielführend empfunden, zum einen weil sie sich nicht an Bedarf angepasst, sondern laufend erhöht wurde. Zum anderen weil viele Landwirte trotz Superabgabe stark über die Quote geliefert haben. Unseres Wissens wurde die Quote auf Wunsch der Landwirte abgeschafft. Wenn man aus diesen Fehlern lernen würde, wäre die Quote ein durchaus gängiges Werkzeug. Wir möchten allerdings ergänzen, dass viele unserer Landwirte die Einführung einer Mengensteuerung vollständig und strikt ablehnen.

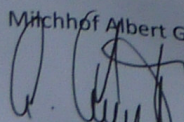
Um die geforderten Beträge auszahlen zu können, müsste als Soforthilfe der deutsche Lebensmittel Einzelhandel Bereitschaft für eine Erhöhung der Molkereiabgabepreise zeigen. Gerade in den letzten Preisverhandlungen wurde uns eine deutliche Absage erteilt.

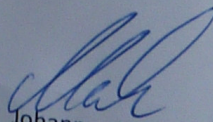
Das wir an der Seite unserer Landwirte stehen soll folgendes Beispiel zeigen: Wir sind **nicht** der Überzeugung dass wir in Deutschland Milch aus VLOG Standard brauchen. Allerdings wurde der Druck seitens des Handels so groß, dass auch wir uns dem nicht mehr entziehen konnten. Wir haben unseren Landwirten frei gestellt, ob Sie an diesem Programm teilnehmen wollen oder nicht. Bis heute erfassen wir noch getrennt die Milch, und für die Teilnehmer übernehmen wir die Kosten der Zertifizierung. Fast deckungsgleich sehen wir das Thema QM Milch. Allerdings wollen wir festhalten, dass von bäuerlicher Seite der Beitritt von LEH Vertretern in das Gremium ermöglicht wurde. Somit glauben wir nicht, dass sich jetzt und künftig die hohen Standards in der Milcherzeugung reduzieren werden.

Zusammenfassend erklären wir uns gerne bereit an dem geforderten Trilog teilzunehmen. Allerdings müssten alle Beteiligten auch verbindliche Zusagen treffen können, sonst wird sich kein Effekt einstellen. Leider hat sich auch die Einstellung des Verbrauchers zur Landwirtschaft massiv geändert, dem soll ja die beschlossene Branchenkommunikation Milch entgegentreten.

Mit freundlichen Grüßen

Milchhof Albert GmbH & Co. KG


Wolfgang Dotzer
Geschäftsführer


Johannes Mahr
Erzeugerberater

frischli
MILCH UND MEHR

